

St.Galler Eherechtstagung 2022

Donnerstag, 15. Dezember 2022 – Zürich Marriott Hotel, Zürich



Universität St.Gallen

Institut für Rechtswissenschaft
und Rechtspraxis

Veranstaltungsort

Zürich Marriott Hotel
Neumühlequai 42, 8006 Zürich

Leitung

Martin Eggel,
Prof. Dr. iur.

Thomas Geiser,
Prof. em. Dr. iur. Dr. h.c.

Ivo Schwander,
Prof. em. Dr. iur. Dr. h.c.

Credits

FachanwältInnen SAV Familienrecht erhalten gemäss Entscheid der Fachkommission SAV Familienrecht 8 Credit Points bei persönlicher Teilnahme am gesamten Programm. Für Online-Teilnahmen gilt § 4 Weiterbildungsreglement FA SAV.

Kosten

Teilnahme vor Ort CHF 580.–
inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Unterlagen
(gedruckt und elektronisch)

Online-Teilnahme CHF 500.–
inkl. Livestream und Unterlagen
(elektronisch)

Hinweis zu COVID-19

Sollte eine Präsenzveranstaltung vorübergehend unzulässig oder nur unter erheblichen Einschränkungen möglich sein, behalten wir uns die Möglichkeit vor, die Tagung ausschliesslich online durchzuführen.

Anmeldung

irp@unisg.ch
irp.unisg.ch

Bestätigte Anmeldungen können nicht rückgängig gemacht werden.



JETZT
ANMELDEN



Institut für Rechtswissenschaft
und Rechtspraxis
Universität St.Gallen
Bodanstrasse 4
9000 St.Gallen
+41 71 224 24 24
irp@unisg.ch
irp.unisg.ch

From insight to impact.

Donnerstag, 15. Dezember 2022 – Zürich Marriott Hotel, Zürich

St.Galler Eherechtstagung 2022
Hybrid-Veranstaltung

Themen und Adressatenkreis

Die Rechtsprechung der letzten Jahre hat das Familienrecht stark verändert – in den Auswirkungen auf die Paare und die Eltern-Kind-Beziehung nicht weniger als eine Gesetzesrevision. Die Tagung beginnt daher mit einem Überblick über die *familienrechtliche Rechtsprechung des Bundesgerichts in den letzten zwölf Monaten*.

Die neue Rechtsprechung zum *Unterhaltsrecht* wirft für Anwaltschaft und Gerichte schwierige und zum Teil neue Fragen *prozessrechtlicher Natur* auf. Sie führt auch dazu, dass vermehrt auf weitere *sozialversicherungsrechtlichen Fragen* (nebst der gesetzlich geregelten Teilung der Ansprüche aus beruflicher Vorsorge bei Scheidung) *der Eheleute und der Kinder während bestehender Ehe* geachtet werden muss.

Nach dem im Gesetz vorgegebenen Paradigmawechsel im Sorgerecht, nunmehr verschärft als Folge der neueren Rechtsprechung zum Unterhaltsrecht, stellt sich die Frage: Unter welchen Voraussetzungen ist die *alleinige elterliche Sorge* noch anzuordnen? Andererseits häufen sich Konflikte rund um die *Ausübung der gemeinsamen elterliche Sorge und den persönlichen Verkehr, und somit die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen von Entscheiden von Gerichten und Behörden*.

Ebenfalls für die Schweiz bedeutsame *Neuerungen im internationalen Kindesrecht* zeichnen sich in Vorhaben der EU ab, so u.a. in einem Grundsatz «Parent in one country, parent in every country».

Die *Entwicklung der Rechtsprechung zum Ehegüterrecht* verläuft weniger abrupt, bedarf aber sorgfältiger Beachtung bei der Planung und Gestaltung der vermögensrechtlichen Verhältnisse der Eheleute – deren praktische

Bedeutung mit der 2023 in Kraft tretenden Erbrechtsrevision noch zunehmen wird. Zu spezifischen Fragen bei *Unternehmen in der güterrechtlichen Auseinandersetzung* hat sich das Bundesgericht geäußert, zu anderen noch nicht. Bei der aktuellen Überarbeitung der erbrechtlichen Unternehmungsnachfolgeplanung dürfen güterrechtliche Instrumente und Schranken nicht vergessen werden.

Referierende

Christiana Fountoulakis, Prof. Dr. iur., ordentl. Professorin, Lehrstuhl für Zivilrecht I, Universität Fribourg

Thomas Geiser, Prof. Dr. iur. Dr. h.c. ehem. Professor für Privat- und Handelsrecht an der Universität St.Gallen, ehem. nebenamtlicher Bundesrichter

Martin Kaufmann, Prof. Dr. iur., Richter am Kantonsgericht St.Gallen, Honorarprofessor für Zivilverfahrensrecht an der Universität St.Gallen

Ueli Kieser, Prof. Dr. iur., Titularprofessor für Sozialversicherungs- und Gesundheitsrecht an der Universität St.Gallen, Rechtsanwalt, Kieser Senn Partner, Zürich

Danielle Schwendener, MLaw, Richterin am Obergericht des Kantons Bern

Angelo Schwizer, Dr. iur., Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Erbrecht, Schweizer Rechtsanwälte AG, Gossau SG

Urs Vogel, lic. iur., dipl. Sozialarbeiter und -pädagoge HFS Luzern, Master of Public Administration MPA idheap Universität Lausanne, Urs Vogel Consulting, Kulmerau

Corinne Widmer Lüchinger, Prof. Dr. iur., Professorin für Privatrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht an der Universität Basel

08.45 Uhr	Begrüßungskaffee	
09.25 – 10.10	Überblick über die familienrechtliche Rechtsprechung des Bundesgerichts 2021/2022	Thomas Geiser
10.10 – 10.55	Sozialversicherungsrechtliche Probleme während der Ehe (ausgenommen die berufliche Vorsorge)	Ueli Kieser
10.55 – 11.15	Kaffeepause	
11.15 – 12.00	Aktuelles und jüngere Rechtsprechung zum Güterrecht	Christiana Fountoulakis
12.00 – 12.45	Unternehmen in der güterrechtlichen Auseinandersetzung	Angelo Schwizer
12.45 – 13.40	Mittagspause	
13.40 – 14.25	Alleinige elterliche Sorge – aktueller Stand	Danielle Schwendener
14.25 – 15.10	Persönlicher Verkehr – Besuchsrecht – Möglichkeiten und Grenzen gerichtlicher und behördlicher Entscheide	Urs Vogel
15.10 – 15.30	Kaffeepause	
15.30 – 16.15	Verfahrensrechtliche Aspekte zur aktuellen Rechtsprechung im Unterhaltsrecht	Martin Kaufmann
16.15 – 17.00	«Parent in one country, parent in every country?» Aktuelle Fragen im internationalen Kindesrecht	Corinne Widmer Lüchinger